Wonnemonat Mai und der Maibaum

1. Mai

Der 1. Mai, auch als Tag der Arbeit bekannt oder Tag des Aufstellens des Maibaums, – wenn er nicht vorher gestohlen wurde. Gestohlen? Und, warum hat das die Polizei nicht verhindert?! Weil, das keinen Diebstahl im Sinne des Strafgesetzbuches ist aber, der Reihe nach. Muss ein neuer Maibaum aufgestellt werden, wird dieser ausgewählt und geschlagen, hier gilt noch solange der Baum im Wald liegt darf er nicht gestohlen werden. Sobald, der Baum aus dem Wald gebracht an den Ort gebracht wurde, wo er bis zur Aufstellung „ruhen soll", darf er geraubt werden. Freilich, dies zu verhindern ist die Aufgabe der Bewacher, die sich in den Tagen und Nächten bis zum 1. Mai ein Katz- und Maus-Spiel mit den Räubern liefern. Für, wenn das zu nervenaufreibend ist, dem kann ich die Liebesmaien empfehlen, das sind junge Birken die von Burschen geschnitten und geschmückt werden. Um, dann in der Nacht zum 1. Mai vor die Tür der Angebeteten gestellt werden, in der Hoffnung das diese erkennt wer, ihr dieses Geschenk wohl vor die Tür gestellt hat.



Foto: anger.de
Maibaumaufstellen in Anger

Text: Katharina Schnellinger, Gaubrauchtumswartin
Gestaltung: Erika Korenjak, Gautrachtenwartin
Quellenhinweis: